

Thanatose beim Bengalgeier (*Gyps bengalensis*)

Siegfried ECK, Dresden

Ein "Sichtotstellen" - Thanatose - ist im Tierreich weit verbreitet (TEMBROCK 1978, HEDIGER 1979, p. 136), aber in seiner jeweiligen Form nicht für ganze Tiergruppen typisch. Seit über 20 Jahren ist mir eine perfekte Thanatose beim Bengalgeier aus dem Zoologischen Garten Dresden bekannt. Jedesmal, wenn (aus verschiedenen Anlässen) die Adler und Geier im Flugkäfig oder im Überwinterungsquartier gefangen werden mußten, zeigten es diese Geier in derselben Form. Der ganze Körper erschlaffte, das Auge brach, der Kopf baumelte wie leblos an dem herabhängenden Hals. Es wäre dabei fast geschehen, daß der außerhalb des Käfigs abgelegte, "tot geglaubte" Vogel entkommen wäre, weil das "Wiedererwachen" schlagartig einsetzte. H. BUSSE (Tierpark Berlin) bestätigte mir meine Feststellungen für die Bengalgeier des Berliner Tierparks (frühere mdl. und briefl. Mitteilung 1980) und nennt außerdem Ergebnissehaltungen, die für andere Geierarten typisch sind. FISCHER (1974, p. 130) beschreibt eine Form der Akinese auch vom Lappengeier (*Sarcogyps calvus*), die aber an die des Bengalgeiers nicht heranreicht.

Ich habe im Dresdener Zoo die Erfahrung gemacht, daß die jeweilige Verhaltensweise artgebunden ist, auch wenn beim Ergreifen statt einer Form der Akinese das Gegenteil oder ein anderes Verhalten gezeigt wird. So ließen sich Truthahngeier (*Cathartes aura*) mühelos ergreifen, während sich Rabengeier (*Coragyps atratus*) mit allen Mitteln und bis zur Erschöpfung dem Zugriff entzogen.

Was nun die Thanatose beim Bengalgeier im Zoo so bemerkenswert erscheinen läßt, ist erstens der Umstand, daß sie auch für die freie Wildbahn in einem Falle im Schrifttum belegt ist (HEINRICH 1940), und zweitens jener Umstand, daß sie beim Zwerggän-

segeier (*Gyps africanus*), der den vorder- und hinterindischen Bengalgeier in Afrika (Verbreitung s. bei FISCHER l.c., p. 94) vertritt, nicht vorkommt. Nach Auskunft H. BUSSES ist der Zwerggänsegeier "vielmehr ein sehr aggressiver Geier, der beim Einfangen zum Gegenangriff übergeht."

G. HEINRICH (l.c., p. 88) berichtete aus Burma: "Die Wirkung meines Schusses ist überraschend: Neben dem schwarzen *Sarcogyps* kippt ein zweiter Geier um, während ein dritter noch ein Stück über das Feld hüpfte, plötzlich einen Purzelbaum schließt und ebenfalls leblos liegenbleibt". Nun wurden die Geier herangeschleift und nebeneinander gelegt. Das Präparieren von Geiern ist auch für den routinierten Präparator geruchlich eine Zumutung und deshalb ergriff HEINRICH den zuletzt "verendeten" Geier (er sprach von einem "Gänsegeier") "bei den Beinen, um ihn beiseite zu werfen. Im gleichen Augenblick beginnt das Tier in seiner Hand sich zu regen, und als ich verblüfft stehen bleibe, schlagen mir die mächtigen Fittiche um die Ohren. Ehe wir begreifen, was eigentlich vor sich geht, schwingt sich der Geier vor unseren staunenden Augen in die Lüfte, um bald in weiter Ferne zu entschwinden." Da die Artbestimmung an der zitierten Stelle offen geblieben war, Gänsegeier kommen in Burma nicht vor, erkundigte ich mich beim Autor danach. Herr Dr. G. HEINRICH (briefl. Mitt. 1980) vermochte zwar aus der Erinnerung die Artbestimmung nicht mehr nachzuvollziehen, wies aber darauf hin, daß "damals ein Exemplar derselben Art" für die an das Berliner Museum gelangte Sammlung präpariert worden sei. Und bei STRESEMANN & HEINRICH (1940, p. 249) ist denn auch außer einem *Sarcogyps calvus* nur noch ein Männchen von "Pseudogyps" *bengalensis* angeführt, so daß man die geschilderte Verhaltensweise wohl ohne Zweifel auf den Bengalgeier beziehen kann. Das gleichartige Auftreten dieser Thanatose bei *Gyps bengalensis* in Burma in freier Wildbahn, im Dresdener Zoo und im Berliner Tierpark beweist m.E., daß es sich um eine erblich fixierte Verhaltensweise handelt. Es erheben sich damit einige Fragen. Bekanntlich stehen sich Zwerggänsegeier und Bengalgeier verwandtschaftlich außerordentlich nahe, so daß sie manchmal als

THERS (1957, p. 34; 1964, p. 63), als konspezifisch behandelt wurden. Sprüche gegen Letzteres die Beschränkung der Thanatose auf *bengalensis* oder gibt es zwischen Thanatose auf der einen Seite (*bengalensis*) und deutlicher Aggressivität auf der anderen Seite (*africanus*) einen inneren Zusammenhang? *Gyps fulvus* zeigt beim Ergreifen weder das eine noch das andere Verhalten. Zeigen nestjunge Bengalgeier oder Zwerggänsegeier Thanatose? Bei nestjungen Ohrengiern (*Torgos tracheliotus*) ist dies der Fall (FISCHER l.c., p. 122), obgleich die erwachsenen Vögel dieser afrikanischen Art als sehr aggressiv gelten. Erwachsene Lappengeier (*Sarcogyps calvus*) zeigen hingegen, wie eingangs erwähnt, eine unvollkommene Thanatose. Beide Geier stehen aber einander verwandtschaftlich so nahe (Dr. A. KLEINSCHMIDT, briefl. Mitt. 1976), daß eine generische Abtrennung des Lappengeiers als *Sarcogyps* zweifelhaft erscheint. In PETERS' Check-List of Birds of the World, I (2.ed. 1979), p. 308-309 werden Lappen- und Ohrengier mit Mönchs- und Wollkopfgeier in der Gattung *Aegyptus* zusammengefaßt. Es wäre zu prüfen, ob intraspezifisch unterschiedliche Formen der Akinese möglich sind.

L i t e r a t u r

FISCHER, W. (1974): Die Geier. Neue Brehm-Bücherei 311, 2. Auflage. WITTENBERG Lutherstadt ● HEDIGER, H. (1979): Beobachtungen zur Tierpsychologie im Zoo und im Zirkus. Berlin ● HEINRICH, G. (1940): In Burmas Bergwäldern. Berlin ● HEYMER, A. (1977): Ethologisches Wörterbuch. Berlin u. Hamburg ● SMITHERS, R.H.N. (1964): A Check List of the Birds of the Bechuanaland Protectorate and the Caprivi Strip. Trustees National Mus. S. Rhodes ● SMITHERS, R.H.N., M.P. STUART IRWIN & M. PATERSON (1957): A Check List of the Birds of Southern Rhodesia. Rhodes. Orn. Society ● STRESEMANN, E. & G. HEINRICH (1940): Die Vögel des Mount Victoria. Mitt. Zool. Mus. Berlin 24, 151-264 ● TEMBROCK, G. (1978): Verhaltensbiologie. Jena.

Manuskripteingang: 13.5.1980

Siegfried Eck
Staatliches Museum
für Tierkunde
DDR-8010 Dresden
Augustusstraße 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Eck Siegfried

Artikel/Article: [Thanatose beim Bengalgeier \(*Gyps bengalensis*\) 71-73](#)